Wahl und Thronbesteigung des letzten deutschen Papstes, Adrian's VI. 1522.

Von

C. Höfler.

§. 1.

Die Wahl Adrian's von Utrecht zum Papste.

9. Jänner 1522.

Die Wahl K. Karls I. (V.) von Spanien zum römischen Kaiser veränderte die Lage Europa's von Grund aus. Das französische Königthum, welches durch die Eroberung Italiens die Kaiserkrone zu gewinnen hoffte und Italien verlor, ohne sie zu erlangen, und das dann seine Hebel an Deutschland angelegt hatte, die Kaiserkrone durch Zustimmung der Churfürsten zu erlangen, sah sich so nahe seinem Ziele von einer Herrschaft bedroht, die auf der Südseite der Pyrenäen, an der Schelde, der Maas, in Hochburgund, in den östlichen Alpen, an der Donau wurzelte, das Königreich beider Sicilien wie das vielgespaltene deutsche Reich besass. Von dem Augenblicke der Wahl Karls zum deutschen Kaiser war der König von Frankreich sein Todfeind geworden und der Todfeind aller seiner Bundesgenossen, der Freund und Bundesgenosse aller seiner Feinde, die politische Magnetnadel war verrückt. Jahrhunderte hindurch war die Geschichte von Westeuropa die Geschichte der unheilvollen Kämpfe Frankreichs und Englands gewesen, schwanden alle grossen Fragen der Zeit vor dem Antagonismus dieser beiden Mächte wie in Dunst und Nebel; jetzt trat der unversöhnliche Kampf zwischen Spanien-Habsburg und Frankreich ein und stemmte sich Europa nicht bald dagegen, so hatte der Erdtheil für die nächsten Jahrhunderte keine andere Geschichte als die des Kampfes dieser beiden Mächte, von welchen die eine bald ebensosehr über